

Neues Königreich Stauffen!!!

Beitrag von „König Wilhelm VIII.“ vom 18. November 2009, 22:18

Nachdem König Dagobert II., seines Zeiches Nachfolger von Wilhelm VII. nach dem letzten Kriege zum König gekrönt wurde, ist wenig passiert. Während das HRR immer reicher wurde, stagnierte das Königreich Stauffen vor sich hin. König Dagobert II. glänzte überwiegend durch abwesenheit und vakanz gegenüber seinem Amte und der Krone. Ein Graf jedoch hat mit Unterstützung der BAuern zur Reform gerufen um Stauffen dereinstweilen wieder jene größe zu geben, welches es seit Jahrhunderten hindurch hatte.

Jeoch fand der Graf bei den Fürstend es Reiches, den Landesherren jener Staaten, wwelche den Flickenteppich des Heiligen Remischen Reiches bilden, kein sonderliches Gehör. Vielmehr die ignoranz derer, welchen es immerschon besser gingen, saßen sie doch mit dem Kaiser unter einer Krone.

Doch den Menschen in Stauffen gereichte dies nicht zum Vorteil. Das Land verkommt und so war es jener Graf Reuter von Hardenberg, der das Zepter in die Hand nahm und mit den Bauern und den Bürgern vereint mit dem Adel zu einem Drei- Stände- Bündnis vereinigt nun versucht in Stauffen wieder stabile Verhältnisse zu schaffen.

Dem Grafen Reuter von Hardenberg wurd durch das Volk die Krone angetrage, jene Krone, welche in den Händen des Königs Dagobert II. verstaubt und anläuft. Es ist des neuen Königs wunsch das die Internationale Gesellschaft dem Volke Stauffens hilft wieder in Verhältnissen zu leben die ein Mindestmaß an Wohlstand gewährleisten.

Für jede Hilfe, ist das Volk Stauffens und der König dankbar.

Beitrag von „Dante“ vom 18. November 2009, 22:19

Klingt zu dilettantisch für meinen Bruder 😄

Beitrag von „König Wilhelm VIII.“ vom 18. November 2009, 22:24

Ich wüsste auch nicht von einem Bruder den ich habe. Oder Halbbruder? 🙄

Beitrag von „Feodor Remanescu“ vom 18. November 2009, 22:55

Zitat von Dante

Klingt zu dilettantisch für meinen Bruder 😄

Das ist der Pseudo-Anarchistenfutzi aus Dreibürgen...

Beitrag von „König Wilhelm VIII.“ vom 18. November 2009, 23:08

Zitat

Fragt sich wovon der Kerl eigentlich redet.

Beitrag von „Wilhelm August IV.“ vom 19. November 2009, 17:34

Ich glaube - abgesehen von der Unrechtmäßigkeit ihrer Selbsternennung - dass sie sich schon dadurch gut beschreiben, dass sie namentlich in die Tradition von Wilhelm VII., dem Despoten

und Tyrannen, treten. Sie werfen den der Allianz der Befreier des Stauffenlandes damit Dreck ins Gesicht.

Beitrag von „König Wilhelm VIII.“ vom 19. November 2009, 17:42

Das denke ich ist es zu einfaach formuliert. Dagobert II. ist seit Monaten nicht mehr da. Wo er ist,w ie es ihm geht und wie es weiter geht, weiß bis dato niemand. Eine funktionierende Regierung gibt es -bis auf einen ebenso Regierungsunfähigen- Innenminister keine. Ich selber war Stauffischer Canzler und da der Landadel in Stauffen beschlossen hat an den Umständen etwas zu ändern, habe ich die Krone angenommen. Der größte Teil des Volkes steht hinter mir auch wenn es natürlich Gegendemonstrationen gibt.

Der Adel im HRR ist mit äußerster Arroganz an die Problematik gegangen und selbst einer wie Max von Bayern, welcher ebenfalls für sehr, sehr lange Zeit nicht im Reich war, erdreistet sich mein Vorhaben nicht verstehen zu wollen.

Da niemand sonst etwas tat - erst recht nicht der Stauffische Hochadel - ist es eben an uns und nun an mir etwas zu ändern!

Beitrag von „Viktor Kaschinski“ vom 19. November 2009, 21:24

Das hört sich nach Ärger mit dem HRR an und ich weiss nicht ob dessen großer Bruder, Dreibürgen, da nicht intervenieren wird oder würde.

Beitrag von „König Wilhelm VIII.“ vom 19. November 2009, 21:41

Ärger Exzellenz? Der Kaiser von Dreibürgen hat uns den Krieg erklärt. Statt den Menschen in Stauffen zu helfen, werden wir nun viele Opfer zu erwarten haben. Weder ich noch meine Regierung oder meine Armee haben irgendwelche Militärischen Schritte eingeleitet und doch reagiert der KAiser so wie er es immer tut wenn er nicht mehr weiter weiß: Er schickt Soldaten!

Beitrag von „Viktor Kaschinski“ vom 19. November 2009, 22:23

Da sollten sie sich vllt. an die UVNO wenden.

Beitrag von „König Wilhelm VIII.“ vom 19. November 2009, 22:29

Meinen Sie das es was bringt?

Beitrag von „Wilhelm August IV.“ vom 19. November 2009, 22:34

Ich wollte schonmal Kaiser von Dreibürgen werden. Wenn wir beide uns zusammentun würden, dann könnten wir es ja schaffen.

Beitrag von „König Wilhelm VIII.“ vom 19. November 2009, 22:39

Aber nur wenn ich Kaiser des Heiligen Remischen Reiches werde!

Beitrag von „Wilhelm August IV.“ vom 19. November 2009, 23:16

Sie sind vielleicht ein Hampelmännchen!

Beitrag von „König Wilhelm VIII.“ vom 19. November 2009, 23:21

Der was bewegen wird!

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 20. November 2009, 06:58

[Zitat von Wilhelm August IV.](#)

Ich wollte schonmal Kaiser von Dreibürgen werden. Wenn wir beide uns zusammentun würden, dann könnten wir es ja schaffen.

Sie sind ja eh tot 😏

Außerdem müssten wir dann intervenieren. Ich nehme mal an, dass unsere Träger einen Kartenwechsel schaffen 😄

Beitrag von „Viktor Kaschinski“ vom 22. November 2009, 14:40

Nun ja DB und HRR zum Feind, oje.

Also für die Unabhängigkeit muss ja einiges gegeben sein

Stimmt das Volk dem zu?
Ist der Staat alleine überlebensfähig?
Hat er seine eigene innere Souveränität?

Ansonst wäre vllt. eine Verhandlung mit dem HRR gut und einem neutralen Vermittler (UVNO)

Beitrag von „König Wilhelm VIII.“ vom 22. November 2009, 18:01

Zitat von Victor Kaczynski

Stimmt das Volk dem zu?
Ist der Staat alleine überlebensfähig?
Hat er seine eigene innere Souveränität?

Das Volk stimmt dem Zu, sonst hätten wir in Stauffen längst den Bürgerkrieg.

Ob der Staat überlebensfähig ist?! Wenn er nicht länger unter der regiden Knute eines dekadenten HRR steht mit einem Kaiser der nicht mehr machte wie Dagobert II. sicher!

Eigene Innere Souveränität ist derzeit noch nicht gegeben da sich ja keiner der Blaublütigen Möchtenern für das Volk interessiert! An den Pranger sollte man die stellen und das nun ein Graf selbst König wurde durch die Gnade des Volkes, ist deren eigene Schuld!

Beitrag von „Viktor Kaschinski“ vom 22. November 2009, 22:02

Radikalität mit Radikalität bekämpfen wird nichts bringen. Sie sehen es ja. Für das HRR sind sie ein Ketzer und unheiliger Rebell. Vllt. bringt eine Verhandlung über mehr Autonomie bzw. als Freistaat mehr. Denn auch das HRR will sicher einen größeren Konflikt vermeiden, besonders wenn die Mehrheit der Bevölkerung für mehr Freiheit ist.

Beitrag von „Feodor Remanescu“ vom 23. November 2009, 20:59

[Zitat von König Wilhelm VIII.](#)

Das Volk stimmt dem Zu, sonst hätten wir in Stauffen längst den Bürgerkrieg.

Verschweigen Sie doch keine Fakten. In Stauffen herrscht Bürgerkrieg. Das stauffische Volk wäre schon sehr blöde, sich einem Glücksritter wie Ihnen an den Hals zu werfen...

Beitrag von „König Wilhelm VIII.“ vom 30. November 2009, 10:06

Von welchen Fakten reden Sie da?

Beitrag von „Feodor Remanescu“ vom 30. November 2009, 21:13

Das Ihre Seite in diesem Konflikt ganz klar in der Minorität ist, bezogen sowohl auf militärische Stärke als auch auf Unterstützer im Volk.

Beitrag von „König Wilhelm VIII.“ vom 1. Dezember 2009, 09:57

Da sieht man das Sie keine Ahnung haben den das Volk hat mich berufen!

Beitrag von „Viktor Kaschinski“ vom 1. Dezember 2009, 12:56

Es wundert mich nur, dass sich Dreibürgen dazu noch nicht geäußert hat und das der Konflikt in Stauffen vom HRR bisher relativ gelassen angegangen wird.

Beitrag von „Feodor Remanescu“ vom 1. Dezember 2009, 18:59

[Zitat von König Wilhelm VIII.](#)

Da sieht man das Sie keine Ahnung haben den das Volk hat mich berufen!

Nein, dem ist sicher nicht so. 😊

Beitrag von „König Wilhelm VIII.“ vom 2. Dezember 2009, 11:26

Das ist einfach zu erklären: Constantin von Bleichenberg interessiert sich nicht für Stauffen. So einfach ist es. Anstelle sich um die Probleme zu kümmern, sendet er Soldaten aus um uns lieber zu unterdrücken als sich den Problemen in Stauffen zu stellen.